



ÖFFENTLICH

DN.: 2015/0041 vom 03.02.2015

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Planen und Bauen	27.01.2015	vorberatend
Stadtrat	26.02.2015	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Errichtung eines Spielplatzes am Nordwall (Hospitalstraße)

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Antragstellung Städtebauförderungsprogramm 2015 die Maßnahme Realisierung „Spielplatz Nordwall“ und ein Beteiligungsverfahren als zusätzliche Maßnahmen zu beantragen.
2. Vorbehaltlich einer Förderzusage wird ein Beteiligungsprozess mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt und anschließend eine Planung für ein Spiel- und Bewegungsangebot auf dem Nordwall erstellt.

Sachdarstellung:

Anlässlich des Besuches von Minister Groschek im April vergangenen Jahres ist die Förderung zum Bau einer Skateranlage in der Innenstadt aus Mitteln der Städtebauförderung in Aussicht gestellt worden.

Maßgebende Voraussetzung ist jedoch eine Realisierung im Bereich des Sanierungsgebietes, die sich aus verschiedenen Gründen nicht erfüllen lässt.

In Abstimmung mit der Bezirksregierung Münster soll nunmehr ein Spielangebot für Kinder und Jugendliche im Bereich des Nordwalls als zusätzliche Maßnahme im Antrag zum Städtebauförderungsprogramm 2015 benannt werden, um die avisierten Mittel zu erhalten.

Der im Januar 2014 vorgestellte Entwurf des Rahmenplanes Innenstadt benennt als wichtiges Ziel eine Aufwertung der Wallanlagen als durchgängige Grünanlage mit einer Steigerung der Aufenthaltsqualität durch eine Umgestaltung und die Schaffung von Sitz- und Spielbereichen. Für den Bereich des Nordwalls sieht der Rahmenplan ein Spielangebot vor, das – anderes als für die Wallanlagen im Süden, Osten und Westen – unter dem Motto „Bewegung/lebhaft“ steht.

Denkbar ist hier die Installation eines Spiel- und Kletterparcours, der auch Jugendliche anspricht.

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen soll ein einem begleitenden Beteiligungsprozess die Planung für diesen Bereich abgestimmt werden.

In der Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen am 27.01.2015 stellte der Landschaftsarchitekt Adam einen ersten Entwurf für dieses Areal vor (siehe Anlage). Inzwischen liegt eine Kostenschätzung vor, die für das Beteiligungsverfahren Kosten in Höhe von ca. 15.000,00 € und für die Realisierung Kosten in Höhe von 270.000,00 € benennt. Entsprechend der Beratung in der Ausschusssitzung ist für den 24.02.2015 eine erste Abstimmung der beiden genannten Maßnahmen mit Vertretern des Jugendparlamentes geplant. Über das Ergebnis wird in der Ratssitzung berichtet.

Umweltrelevanz:

Im Rahmen der weiteren Planungen werden die Umweltauswirkungen geprüft.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Nach einer ersten Kostenschätzung werden die Kosten für das Beteiligungsverfahren auf ca. 15.000,00 € und die Kosten für die Realisierung des Spiel- und Bewegungsangebotes auf ca. 270.000,00 € beziffert.

Sofern eine Förderzusage erfolgt, beträgt der aktuelle Fördersatz 70 %, so dass für die Maßnahme im städtischen Haushalt 30 % der Kosten vorzusehen sind.

Generationengerechtigkeit:

Die Altstadt gilt als Visitenkarte unserer Stadt. Sie ist insbesondere Ort des Handels, Wirtschaftsraum und Wohnort. Gleichzeitig bietet sie Räume der sozialen Integration. Je besser die Qualität des Raumes ist, desto größer ist die Nutzung, genau wie deren Dauer und damit das Entstehen von sozialen Kontakten. Angesichts der Entwicklungsdynamik in der Altstadt gilt es, die Funktionsfähigkeit durch eine aktive Stadtentwicklungsstrategie für alle Generationen zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Im Auftrage:

Koke